

Erwin Schütz, Referent Waffensachkunde, Dorfstraße 21, 21726 Kranenburg, Tel.: 04140 / 8111

Email: erw.schuetz@t-online.de

Das Lichtpunkt bzw. Simulationsschießen



Bei dem sogenannten Lichtpunkt oder Simulationsschießen wird elektronisch ein realer Schuss simuliert. Das Lichtpunktgewehr sendet einen unsichtbaren Lichtstrahl (Laserstrahl) zum Ziel und markiert den Schusstreffer mit einem roten Punkt. Das Trefferergebnis wird auf einen Bildschirm zum Schützen übertragen.

Im Gegensatz zu den Druckluftwaffen handelt es sich bei diesen Gewehren / Pistolen lediglich um **Waffenattrappen** mit Ziel und Abzugsvorrichtung sowie „Laserpointer“, also nicht um reale Schusswaffen. Demnach fallen sie auch nicht unter das Waffengesetz. Auch gilt das „Senden“ des Laserstrahls auf ein Ziel nicht als Schießen im waffenrechtlichen Sinn.

Die Vorschriften des Waffengesetzes, besonders in Bezug auf das **Mindestalter bei Kindern und Jugendlichen**, finden bei dieser Art des „Schießens“ **keine Anwendung!**

Diese Methode kann also problemlos genutzt werden, um Kinder frühzeitig an den Schießsport heranzuführen. Von Vorteil ist auch das geringe Eigengewicht der „Waffe“ mit nur ca. 2,2 kg.

Unbedingt zu beachten ist hierbei, dass es sich bei den benutzten „Waffen“ in jedem Fall um **Waffenattrappen** handeln muss, wie es auch handelsüblich vorgesehen ist.

Zur Unterstützung des Schießtrainings werden im Handel auch Systeme angeboten, die sich auf reale Schusswaffen montieren lassen, um den Anschlag, das Zielen und die Schussabgabe zu kontrollieren. In diesen Fällen werden die Bewegungsabläufe bis hin zur Schussabgabe aufgezeichnet und auf einem Bildschirm graphisch dargestellt. Diese Systeme können aber auch lediglich zum Simulieren von

Schüssen -ähnlich wie bei den Lichtpunktgewehren ohne Schussabgabe- benutzt werden.

Im Gegensatz zu den **Waffenattrappen** werden hierbei aber „echte“ **Schusswaffen eingesetzt**.

Werden „echte“ Schusswaffen benutzt, sind die waffenrechtlichen Regelungen, besonders in Bezug auf das Mindestalter von Kindern und Jugendlichen, zu beachten!

Auch dann, wenn nicht „scharf“ geschossen wird!



(Erwin Schütz)